



Gemeinderat

**Protokoll Nr. 1 / 2006**

**Datum** 2. Februar 2006

**Dauer** 16.00 - 18.20 Uhr

**Anwesend**

**Präsident** Sandro Steidle

<b>Mitglieder</b>	Fred Bieler	Emilio Arioli
	Barla Cahannes Renggli	Christian Durisch
	Gieri Derungs	Fritz Imholz
	Dr. Luca Tenchio	Reto A. Lardelli
	Thomas Leibundgut	Christina Bandli
	Kiran Trost	Rita Cavegn Hänni
	Dr. Jörg Kuoni	Andrea Fopp
	Franco Lurati	Beda Frei
	Schädler Urs	Thomas Hensel
	Marco Willi	Jon Pult

**Stadtrat** Stadtpräsident Christian Boner  
Stadtrat Martin Jäger  
Stadtrat Roland Tremp

**Protokoll** Stadtschreiber Markus Frauenfelder



## Traktanden

1. Protokoll der Sitzung vom 15. Dezember 2005
2. Wahl der Redaktionskommission für 2006
3. Wahl der Geschäftsprüfungskommission und deren Stellvertretung für den Rest der Amtsperiode 2005 - 2008
4. Zusammenführung von Stadtpolizei und Feuerwehr im Departement 1 Botsch. Nr. 1/2006
5. Fontanapark, Sanierung Botsch. Nr. 2/2006
6. Wahl der Revisionsstelle für die Industriellen Betriebe der Stadt Chur (IBC)
7. Motion Jon Pult/Andrea Fopp und Mitunterzeichnende betreffend Chur erklärt sich zur "GATS-freien Gemeinde"; Bericht Nr. 3/2006
8. Postulat Andrea Fopp betreffend Einführung einer "Kulturlegi" in der Stadt Chur; Bericht Nr. 4/2006

Seine Antrittsrede widmet der **Gemeinderatspräsident** dem Thema Integration. Gut integrierte Mitglieder der Gesellschaft dürften vor allem diejenigen sein, die erstens möglichst nicht auffielen, zweitens nicht straffällig würden und drittens der Gesellschaft nicht zur Last fielen. Beim Umgang mit dem Problem „Integration“ in Zeiten schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen müsse man sich die Frage stellen, ob bei einer Integration ausländischer Mitbürger ein Festhalten an Traditionen eine Bedrohung unserer eigenen Kultur oder aber einen Gewinn darstelle. Er sei der Ansicht, dass dies nur ein Gewinn sein könne. Auch müsse das oft zitierte Argument, zuerst müsse einmal die Sprache erlernt werden, bevor man von weiteren Integrationsmassnahmen sprechen könne, hinterfragt werden. Gute Sprachkenntnisse seien noch keine Garantie für eine gelungene Integration. Denn erst wer Zugang zur und Anerkennung der Gesellschaft habe, sei integriert. Zugang könne über Gesetze geschaffen, Anerkennung hingegen nicht erzwungen werden. Es lohne sich jedenfalls, auf kommunaler Ebene Anstrengungen zur Integration zu unternehmen.

### 1. Protokoll der Sitzung vom 15. Dezember 2005

Das Protokoll der letzten Sitzung wird einstimmig genehmigt.



## 2. Wahl der Redaktionskommission für 2006

Der Gemeinderatspräsident und der Stadtschreiber nehmen von Amtes wegen Einsitz.

Von den Fraktionen werden als Mitglieder vorgeschlagen:

- Luca Tenchio (CVP)
- Fritz Imholz (SVP)

### Abstimmung:

Die Vorgeschlagenen werden mit 19 Stimmen bei 2 Enthaltungen gewählt.

## 3. Wahl der Geschäftsprüfungskommission und deren Stellvertretung für den Rest der Amtsperiode 2005 - 2008

Von den Fraktionen werden als **Mitglieder** vorgeschlagen:

FDP:                **Bruno Claus**  
                      **Urs Schädler**

SVP:                **Fritz Imholz**

CVP:                **Dr. Luca Tenchio**  
                      **Constantin Theus**

SP:                 **Beda Frei**  
                      **Rita Cavegn Hänni**

Freie Liste:        **Renato Hendry**

### 1. Wahlgang:

Bei einem absoluten Mehr von 11 Stimmen werden gewählt:

- Fritz Imholz mit 20 Stimmen
- Beda Frei mit 20 Stimmen



- Urs Schädler mit 20 Stimmen
- Luca Tenchio mit 20 Stimmen
- Constantin Theus mit 15 Stimmen
- Bruno Claus mit 14 Stimmen

Weitere Stimmen haben erhalten:

- Rita Cavegn Hänni 8 Stimmen
- Renato Hendry 7 Stimmen

## **2. Wahlgang:**

Gewählt ist bei einem absoluten Mehr von 11 mit 14 Stimmen Rita Cavegn Hänni.

Auf Renato Hendry entfallen 7 Stimmen.

## **Präsidium**

Mit 20 Stimmen bei 1 Enthaltung wird **Fritz Imholz** als Präsident wieder gewählt.

Für die Stellvertretung schlagen die Fraktionen vor:

- **Andrea Fopp** (SP)
- **Christian Durisch** (SVP)

## **Abstimmung:**

Die Vorgeschlagenen werden mit 18 Stimmen bei 3 Enthaltungen gewählt.

## **4. Zusammenführung von Stadtpolizei und Feuerwehr im Departement 1**

Mit Botschaft Nr. 1/2006 beantragt der Stadtrat:

Die Dienststelle „Feuerwehr“ wird ab 1. Januar 2007 dem Departement 1 unterstellt.



Das Geschäft ist sachlich unbestritten.

In der kurzen Diskussion wird auf die im neuen Feuerwehrgesetz enthaltene Bestimmung verwiesen, wonach die Feuerwehr keine polizeilichen Aufgaben übernehmen darf. Auch wird die Hoffnung geäussert, die Führung durch einen Departementsvorsteher bringe Effizienzgewinne und damit Kosteneinsparungen. **Stadtrat Jäger** weist darauf hin, dass beide Organisationen bisher bestens zusammengearbeitet hätten. Es seien keine grösseren Einsparungen zu erwarten. Der **Stadtpräsident** teilt diese Einschätzung und weist darauf hin, dass die Feuerwehr eine selbständige Dienststelle bleiben werde.

#### **Abstimmung:**

Der Antrag des Stadtrates wird einstimmig zum Beschluss erhoben.

### **5. Fontanapark, Sanierung**

Mit Botschaft Nr. 2/2006 beantragt der Stadtrat:

Das Projekt Fontanapark, Sanierung, wird genehmigt und zu Lasten des Voranschlags 2006 ein Nettokredit von Fr. 580'000.-- bewilligt (inkl. MwSt, Kostenstand Dezember 2005, Genauigkeit +/- 10 %, Konto 86.5010.041).

Die kurze Diskussion erstreckt sich auf den Anteil der GKB an den Sanierungskosten, die Benutzungsordnung und die Honorare für die Planung.

**Stadtrat Tresp** verweist auf den vor Beginn der Bauarbeiten bedenklichen Zustand des Fontanaparks. Die Bauherrschaft habe umfassende Massnahmen zum Schutz der Bausubstanz und des Untergrunds getroffen. Der Fontanapark werde seit Jahrzehnten durch die Stadt bzw. die Öffentlichkeit genutzt, und künftig entfalle der Mietzins. Die Unterhaltskosten würden künftig zwar höher sein, doch werde sich der bisher hohe Anteil für die Reinigung verringern. Die Pflanzen für die Sanierung würden von Privaten geliefert, und aufgrund der Daten aus der Kostenrechnung könne gesagt werden, dass die Abteilung Gartenbau konkurrenzfähig sei. Die Eigenleistungen seien im Kostenvoranschlag enthalten, weil diese dann mitsubventioniert würden.

**Abstimmung:**

Der Antrag des Stadtrates wird mit 18 Stimmen bei 3 Enthaltungen zum Beschluss erhoben.

**6. Wahl der Revisionsstelle für die Industriellen Betriebe der Stadt Chur (IBC)**

**Imholz** erkundigt sich nach den Kriterien für das durchgeführte Einladungsverfahren und fragt, weshalb grössere Revisionsgesellschaften am Platz nicht eingeladen wurden.

**Stadtrat Tresp** erwidert, man befinde sich gemäss Subventionsrecht im Bereich der freihändigen Vergabe. Man habe deshalb nicht zu viele Gesellschaften einladen wollen, und die IBC hätten die Auswahl getroffen. Steuerliche Aspekte hätten keine Rolle gespielt.

**Abstimmung:**

Als Revisionsstelle der IBC wird mit 19 Stimmen bei 2 Enthaltungen die BMU Treuhand AG, Chur, gewählt.

**7. Motion Jon Pult/Andrea Fopp und Mitunterzeichnende betreffend Chur erklärt sich zur "GATS-freien Gemeinde"; Bericht**

Mit Bericht vom 19. Dezember 2005 (Geschäft Nr. 3/2006) beantragt der Stadtrat, die Motion sei abzulehnen.

Acht Wortmeldungen (Referate bei den Protokollakten).

**Abstimmung:**

Das Postulat wird mit 12 zu 8 Stimmen bei 1 Enthaltung abgelehnt.



## 8. Postulat Andrea Fopp betreffend Einführung einer "Kulturlegi" in der Stadt Chur; Bericht

Mit Bericht vom 9. Januar 2006 (Geschäft Nr. 4/2006) beantragt der Stadtrat, das Postulat sei im Sinne der Erwägungen zu überweisen.

Fünf Wortmeldungen.

**Stadtrat Jäger** spricht von einer win-win-Situation. Falls sich die erwähnten Partner finden liessen, könne mit der Kultur-Legi im 2007 gestartet werden. Die Information des Gemeinderates erfolge über den Bericht zu den hängigen Vorstössen und den Geschäftsbericht des Stadtrates.

## Eingang parlamentarischer Vorstösse

Der **Gemeinderatspräsident** gibt den Eingang der folgenden parlamentarischen Vorstösse bekannt:

- Interpellation Luca Tenchio und Mitunterzeichnende betreffend Bau- und Feuersicherheit öffentlicher Gebäude
- Postulat Franco Lurati und Mitunterzeichnende betreffend Kreisel Masanserstrasse / Quaderstrasse
- Postulat Rita Cavegn und Mitunterzeichnende zur Gestaltung der Eintrittspreise in der Oberen Au

Chur, 23. Februar 2006

Der Stadtschreiber:

Markus Frauenfelder